

Die blauen Quellen Fritz Meyer & Co. A.-G.

Sitz der Verwaltung: (22b) Rhens (Rhein)

Drahtanschrift: Brunnenrhens.

Fernruf: Rhens 13; Koblenz 30 50.

Postscheckkonto: Köln 1674; Ludwigshafen 23 119.

Bankverbindungen: Rheinische Kreditbank, Koblenz; Landeszentralbank von Rheinland-Pfalz, Koblenz.

Gründung: Die Gesellschaft wurde im Jahre 1922 als A.-G. errichtet und ist am 17. Mai 1922 in das Handelsregister des Amtsgerichts Koblenz eingetragen worden. Die A.-G. ist die Rechtsnachfolgerin des alten OHG.-Betriebes Rhenser Mineralbrunnen, Fritz Meyer & Co. (handelsgerichtlich eingetragen seit 1883).

Nach dem Gesetz über die Umwandlung von Kapitalgesellschaften vom 5. 7. 1934 wurde die Beteiligung „Neue Selter Mineralquelle A.-G. Stockhausen (Lahn)“ der Gesellschaft eingegliedert.

Zweck: Fortführung des in Rhens (Rhein) seit 1883 unter der Firma Rhenser Mineralbrunnen Fritz Meyer & Co. bestehenden Mineralbrunnenbetriebes.

Vorstand: Johannes Stöver, Rhens; Dr. Dr. Erich Wächter, Rhens; Dr. Fritz Meyer, Rhens.

Aufsichtsrat: Konsul a. D. Paul Boeddinghaus, Vorsitz, W.-Elberfeld; Bankdirektor Dr. Ludwig Schroeder, stellv. Vorsitz, Mainz; Dr. Wolfgang Busch, Remscheid; Otto Henckell, Wiesbaden-Biebrich; Fritz Christian Meyer, Rhens am Rhein; Wolfgang Paulus, Höhr-Grenzhausen; Bankdirektor Joseph Wedding (Rheinische Kreditbank), Koblenz.

Abschlußprüfer: Albert Fuchs, Wirtschaftsprüfer, Koblenz.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn der Gesellschaft, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Zunächst werden auf die Aktien bis zu 4 % ihres Nennbetrages ausgeschüttet;
2. Sodann erhält der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Bestimmung des Aktiengesetzes eine Gewinnbeteiligung von 10 %;
3. Der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse in Rhens; Hessische Bank, Frankfurt (Main); Rheinische Kreditbank, Koblenz.

Aufbau und Entwicklung

Hervorgegangen aus der alten Familiengesellschaft Fritz Meyer & Co., gegründet 1883. Entwicklung zum führenden deutschen Mineralbrunnen bis zum Weltkriege abgeschlossen. Erweiterung nach dem Weltkriege durch Errichtung und Erwerb von Zweigniederlassungen in Grauhof, Aumühle, Selters an der Lahn und nach dem zweiten Weltkriege auch in Lippstadt (Westfalen).

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Quellen: Auf dem Grundbesitz in Rhens: Alte Quelle, Tiefe 57 m, gefaßt im Jahre 1857; Rhenser Sprudel, Tiefe 337 m, erbohrt im Jahre 1894; Kaiser-Ruprecht-Quelle, Tiefe 375 m, erbohrt im Jahre 1901.

Zur Abfüllung wird nur das Wasser der beiden letztgenannten Quellen verwendet.

Maschinelle Einrichtung: In Rhens und bei den Zweigbetrieben moderne vollautomatische Reinigungs- und Füllanlagen mit der größten, derzeit möglichen Kapazität. Die Abfülleinrichtungen haben infolge der in den Jahren 1929/30

aufgestellten Großvollautomaten eine Leistungsfähigkeit von zusammen 440 000 Flaschen im Tag. Zu den Werksanlagen gehören außerdem Laboratorien, in denen die Wasser fortlaufender Kontrolle unterzogen werden.

Fuhrpark: Durch die Kriegsereignisse stark beschädigt und eingeschränkt, im Wiederaufbau begriffen.

Zweigbetriebe: Harzer Grauhof-Brunnen, Goslar; Fürst-Bismarck-Quelle im Sachsenwalde, Aumühle; Neuselters Mineralquelle, Selters an der Lahn; Willibald-Brunnen, Lippstadt in Westfalen.

Umschlagstellen: Duisburg, Köln, Dortmund und Koblenz.

Beteiligung

Brunnenvertriebs-Aktiengesellschaft vorm. Dr. M. Lehmann und J. F. Heyl & Co., Goslar, Domstraße 7, mit Zweigniederlassungen in Köln, Duisburg, Dortmund, Hagen, Bremen, Kiel, Lübeck, Hamburg, Berlin und Stettin.

Gegründet: 1922.

Aktienkapital: RM 500 000.—

Dividenden 1939—1947: 0 %.

Beteiligung: 100 %.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Verband Deutscher Mineralbrunnen, Bonn, Weberstraße 63.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Das ursprüngliche Grundkapital betrug M 10 500 000.— in 10 000 Stammaktien und 500 6 % Vorzugsaktien zu M 1000.—. Erhöht 1923 um M 44 500 000.— in 5000 Stammaktien zu M 5000.—, 15 000 Stammaktien und 4500 Vorzugsaktien zu M 1000.—. Kapitalumstellung auf Reichsmark lt. G.-V. vom 28. 11. 1924 von M 55 000 000.— auf RM 2 562 500.— (Stammaktien 20:1, Vorzugsaktien 250:3) in 25 000 Stammaktien zu RM 50.—, 2500 Stammaktien zu RM 500.— und 5000 Vorzugsaktien zu RM 12.—; je 4 Vorzugsaktien wurden sodann unter Zuzahlung von RM 2.— in eine Stammaktie zu RM 50.—, also 1250 Stück umgewandelt. 1929 erfolgte Umtausch der Aktien zu bisher RM 50.— und RM 500.— in solche von RM 100.— und RM 1000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 2 562 500.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Rhenser Mineralbrunnen A.-G.

Notiert in: Frankfurt (Main).

Ordn.-Nr.: 70 420.

Stückelung: 2000 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—2000); 5625 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1—5625).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

Großaktionäre: Familienbesitz.

Grundbesitz:

a) Gesamt: ca. 10 ha.

b) Bebaut: 50 %.

Belegschaft:

a) Arbeiter: ca. 500.

b) Angestellte: ca. 100.

Kurse:	Ende 1939	1947	letzter DM-Kurs		
			RM-Kurs	1948	1948
in %:	91,5	131,25	131,25	18	

Kurse:	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949	Mai 1949
in %:	15	14	10	18	17

Stoppkurs: 131,25 %.

Dividenden:

in %:	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948
	5	5	5	5	5	0	0	0	0	0
Nr. d.										
Div.-Sch.:	7	8	9	10	11	—	—	—	—	—

Tag der letzten Hauptversammlung: 1. Juni 1949.